

Ihr Standort: BR.de | Radio | Bayern 2 | Sinnvoll oder Qual? Ihr Standort: BR.de | Radio | Bayern 2 | Sinnvoll oder Qual?

Sinnvoll oder Qual?

Eine Sandweste tragen - eine Hilfe für Kinder mit ADHS?

Eine Schule in Hamburg erregt Aufsehen: Seit Jahren tragen manche Schüler im Unterricht eine kiloschwere Weste, damit sie stillsitzen. Das kann durchaus sinnvoll sein. Ein Blick auf das Für und Wider.

Von: Anna Küch

Stand: 14.01.2018 | Bildnachweis



Für Kinder mit ADHS kann eine Schulstunde ganz schön lang sein. Sie zappeln herum, springen auf und können sich schwer konzentrieren. In einigen Schulen verteilen die Lehrer daher Sandwesten an die Kinder. Sie sind eineinhalb bis fünf Kilo schwer und sollen beruhigend wirken, sagt Silke Turley von der Firma Beluga, die die Westen seit 15 Jahren herstellt. Silke Turley kann die ganze Aufregung nicht verstehen.

"Die Sandwesten werden nie länger als maximale eine Stunde angezogen, in der Schule auch nicht länger als 20 bis 30 Minuten. Kein Kind wird dazu gezwungen, sie länger zu tragen als es kann."

Silke Turley

Doch seit das Hamburger Abendblatt über eine Schule in der Hansestadt berichtet hat, wo die Westen eingesetzt werden, schlagen die Wellen der Empörung hoch. Von Folter war die Rede und von Zwang.

Kinder als Störenfriede stigmatisiert

Der Verband der Kinderärzte kritisierte die Methode als nicht vertretbar, weil sie die Kinder als Störenfriede stigmatisiere. Auch Kinder und Jugendpsychiater sind skeptisch.

"An sich halte ich das für einen ziemlichen Unsinn, weil der natürliche Bewegungsdrang nicht gebremst werden sollte, vor allem nicht mit Sandwesten. Bei Kindern mit ADHS, unruhige Kinder, ist das absolut kontraindiziert. Weil natürlich sollen die auch die Möglichkeit haben, sich zu bewegen. Das ist zum Teil auch Inhalt der Therapie."

Gerd Schulte-Körne, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität München

Viel besser seien spezielle Sitzkissen - oder auch mal Bewegungsphasen im Unterricht, in denen die Kinder kurz aufstehen dürften.

Westen verhelfen zu einem besseren Körpergefühl

Das sieht der Deutsche ADHS-Verband anders, der stellvertretende Vorstand Johannes Streif wundert sich über die Debatte.

"Das klingt so, als ob Kinder da jetzt am Stuhl durch eine schwere Weste festgebunden werden. Den Charakter hat die Maßnahme weder aus der Sicht der betroffenen Kinder noch aus der der Eltern. Es geht mehr darum, ein besseres Körpergefühl zu produzieren, was manchmal dazu führt, dass einige Kinder ruhiger werden."

Johannes Streif

Wissenschaftlich ist der Nutzen von Sandwesten zwar nicht belegt, doch für manche ist das Gewicht wohltuend.

"Viele Kinder, die ausgeprägt hyperaktiv sind, die leiden unter ihrer Unruhe. Die wollen ja nicht immer sich bewegen, sondern auch gern mal an einem Tisch sitzen und basteln- oder sich in der Schule auf die Lernsituation einlassen. Sie erleben ihre Unruhe als störend - nicht immer, aber in manchen Situationen. Und dann empfinden sie solche physischen Begrenzungen zuweilen als relativ angenehm."

Johannes Streif

Noch sind die Weste nicht überall im Einsatz



An bayerischen Schulen gibt es die Westen bislang nicht, sie kommen aber hin und wieder ergotherapeutischen Praxen zum Einsatz - oder Eltern bestellen sie privat.

Wichtig ist immer, dass die Westen pädagogisch sinnvoll eingesetzt werden und dass die Kinder sich nicht unwohl fühlen, sagt der Kinder- und Jugendpsychiater Thilo Palloks aus München. Er findet die Idee richtig gut.

"Es kann sogar helfen tatsächlich, denn es geht um die Körperwahrnehmung. Manchmal reicht es auch die Hand auf die Schulter eines Kindes zu legen. Dieses Hilfsmittel kann einen ähnlichen Effekt ausüben und es kann auch sein, wenn man das trägt, wenn sich das Gehirn daran gewöhnt, dass man sich im Unterricht nicht mehr so stark bewegen sollte."

Thilo Palloks, Kinder- und Jugendpsychiater in München

Thilo Palloks kann sich gut vorstellen, die Westen bald auch mal in seiner Praxis auszuprobieren.

"Ich finde das ganz spannend. Ich werde das mal recherchieren und mal bestellen. Und vielleicht wäre es ganz sinnvoll, da mal eine Studie zu starten."

Thilo Palloks

Bildnachweis